

kosten zugeschweigen / thut man offtermahlen den Regen in die Grotten zulaiten / anwenden / disem Un-
gemach nun zu entweichen / so wolte ich ein Anzahl auch schon practicierte von Zihm gegossene

Juglet. Regentknöppf (ihr eigentliche Form vnd Gestalt dann das bey vorstehendem Kupferblatt No: 19. them ein bey V. V. zuschen ist) versetzen lassen / alsdann sehr vil kleine Löchlin mit einer Ahl / darein stechen (vnd Regedurch vermög des ernannten vorhergehenden Kupferblatts No: 19. beym Grundriss / daselbst aber / zwischen sonderbare Q. gegen zw. auff derselbigen ersten Bühne / jedoch im mittel / just ob des Wassergräblins zw. Deckel / daroben) vnd sein bleyern Deichel m. rings herumber lauffen lassen / der wird alsdann das Wasser bey t. t. in die gedachte Regentknöppf einführen / darvon den Regen in alle vier Wassergräben zw. herunder spritzen / dergestalt / daß wann von fünff zu fünff Schuch weit / solche Regentknöppf voneinander gesetzt werden / so mögen sie gute operation verrichten / gleichwohl so thut man die Regentknöppf so weit hin auff schraussen daß sie der Bühne oben gleich werden / nit sonders gesehen / sonder zwischen den ornamenten darinnen stehn können. Der bleyerne Deichel m. aber solle beständig ob der oberen Bühne liegen bleiben / damit man zu ihm sehen / da er rinnend wurde / ihne verbessern möge. Aber die Regentknöppf müssen bey t. t. von vnden hinauff / in den ligenden Deichel m. hinein geschräffet seyn / damit mans den zu ma. jederzeit wider herab nehmen vnd zu ihnen sehen könne sie zu säubern / hierdurch vnd mit weniger Mühe / auch geringer Underhaltung / so kan ein ansehnlicher Regen herunter gefällt werden. Diese vilenannte Regendeichel m. nun auch mit Wasser zu speisen / so mag man (vermög des vorgehenden Kupferblatts No: 19. im Grundriss der Grotten) an vier Orthen / vnd gleich zu negst von den in die vierung lauffenden Deicheln / nämlichen bey

4. 4. 4. 4. durch die Eck der Säulen & . & . & . & . ein bleyern Deichel hinüber vnd inwendig gegen dem Wassergräblin bey X. X. X. X. abermahlen ein dergleichen Deichel bis auff die Bühne hinauff / in die allbereit daroben ligende Regentknöppf. Deichel führen / so werden sie Wassers genug bekommen / den Regen herunter fallen zu lassen / jedoch vnd vnden etwann $\frac{1}{2}$. Schuch von des Gräblins Wasser herauß / bey X. so muß ein messener Hanen stehn / mit welchem so kan das Wasser hinauff gelassen / oder aber bestellt werden / dergestalt daß wann besagte vier Hanen X. X. X. X. zugleich eröffnet / so wird auch der Regen rings in der Grotten herumber / in alle vier Wassergräblin zw. einfallen / vnd eins ansehnlichen Platzregen präsentieren.

Form und Gestalt / der Grotten Fazia.

So dann Es sollen vier dergleichen Fazien, (wie in vorgehendem Kupferblatt No: 19. aufgerissen zu sin die heroischen ist) von rauchen Quarterstücken alla Rustica gehauen / die erste gegen Orient, die ander gegen Ocsche Grot. cident, die dritte gegen Meridie, vnd die vierde gegen Septentrione gesetzt werden / zu welchem Ende ten Fazien die Mechanica ihren Steinmezenzug zum ausszen derselbigen willig herleihen thut. Hiermit so ist alla Rustica nun mehr dieses Garten Grottengebäud / ganz versetzt / welches dann inmassen der Augenschein zu erkennen gibt / ein sehr gravitetisch heroisches Ansehen bekompt / vnd nun anjego zu erwarten ist / wann der Herr Principal erscheinen / vnd es zubeschärven desiderieren wird / worzu der Grottenmeister einiges abscheren nicht trägt / sonder sich seinen hierinn angewandten fleisses getrostet / daß er hierdurch Lob vnd Ehr gelangen werde.

Wie endlichen in grüter Ordnung die Wasserspiel nech einander sollen angelassen werden.

Die Was- Dann demnach der Herr Principal die Grotten zu besuchen gesinnt wäre / so wird der Grotten-
ferspiel in meister ein weil zuvor / seine præparatorien zumachen wissen / (man besehe demnach das Kupferblatt
guter Ord. No: 19. noch einmahl / vnd nehme daselbst den Grundriss der Grotten für sich) beneben gute achtung
nun geben / daß wann hochermester Herr / von der Parte Occident. Bey

P. also in dem mittlern grossen Driettier herauß spazirt / alsdann durch das Portal C. in die Grotten einzugehn gedenkt / daß er alsbald / vnd mit seinem schon bey sich habendem hierzu fügendem Schlüssel / erstlich alle 10. von Kupfer geschmidete / aber gar geschmeidige Theilungsfallen ausslupfe / hernach aber mit gedachtem Schlüssel / eben auch diese gehen mit

Erstlich in * . ♫ . ♪ . ♩ . H. ♪ . M. Δ. ♩ . ♪ . bezeichnete Theilungshanan eröffne / so werden alsdankt den Hölen alle 12. Hölenen ihre wol ansehnliche / sowolen in die höhe / als auch in die tiefe / vnd also zugleich 108. stark springende Wasser / miteinander / herfür lauffen lassen / hierdurch nun die ganze Grotten gleichsam lebhaft gemacht wird. Auf dersimahl aber so solle zu diser Zeit / die mittlere

Schalen O. voller Wasser angelassen / in dero mittel allein / der erste Auffsatz des Wallfisches aus seiner zerspreiten Larffen / Wasser aufzblasen. Und dieses ist die allererste Postur / oder anwässerung der Grotten / dadann Herr Principal im hinein gehn / zuvorderst den

Wasser